

21. Die Bibel als Buch des Lebens

In der Heiligen Schrift wird auf vielfältige Weise gezeigt, wie das Volk Gottes und die ersten Christen ihr Leben aus dem Glauben gestaltet haben.

Zu den großen Gestalten des Glaubens gehört, wie schon einmal erwähnt, im Alten Testament Abraham (Gen 12-25), der nach dem Zeugnis des Hl. Paulus auch ein Modell des Glaubens schlechthin ist (Gal 3; Röm 4).

Im Neuen Testament wird vor allem Maria als jene gezeigt, die „das Wort Gottes hört und bewahrt“. Durch das Lesen der Heiligen Schrift können wir also Grundhaltungen in uns verstärken. So wird die Bibel ein Buch zur Gestaltung des Lebens.

Im Neuen Testament, besonders bei Paulus, wird oft auf aktuelle Probleme hingewiesen. Nicht immer werden diese so gelöst, wie wir es uns vorstellen könnten. Wir können aber sehen, dass die Probleme im christlichen Geist angegangen und gelöst wurden. Solche Probleme, die uns heute besonders angehen, sind zum Beispiel:

- Die Rolle der Frau: Man lese dazu den Abschnitt in Lk 8,1-3 und das Verzeichnis der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Röm 16.

- Christliches Leben in einer heidnischen Umwelt: Auch wir erleben heute, dass Kirche eine kleine Herde geworden ist. Besonders aktuell sind in dieser Hinsicht die beiden Briefe des Hl. Paulus an die Korinther.

Mitarbeiter: Wir empfinden, wie wichtig es ist, dass für die kirchliche Arbeit Mitarbeiter gewonnen werden. Viele Aussagen dazu finden sich in den Briefen des Hl. Paulus, besonders im Philipperbrief und im ersten Brief an die Thessalonicher.

Aus der Heiligen Schrift empfängt die Kirche Weisungen für ihren Weg. Die Heilige Schrift zeigt auch, wie Lebensprobleme sinnvoll und zum Wohl der Menschen zu lösen sind.

P. Pius Agreiter OSB